



Mit dabei in der Linzer Friedenskirche: der Hard-Chor, Gewinner des ÖÖN-Wettbewerbs „Best of Chormusik“. Foto: Kotek

Bruckner umarmte Sulzer

Musica Sacra: Hard-Chor und Jeunesse Chor begeisterten in Linz

Von Christian Schacherreiter

Vor einer Woche durften sich der Linzer Hard-Chor und sein Leiter Alexander Koller im ausverkauften Brucknerhaus über den Finalsieg im ÖÖN-Bewerb „Best of Chormusik“ freuen. Am Samstag standen sie schon wieder im Rampenlicht, genauer gesagt: im Kirchenlicht.

Der Hard-Chor hatte sich mit dem von Wolfgang Mayrhofer geleiteten Linzer Jeunesse Chor zusammengetan, um in der Linzer Friedenskirche zwei höchst anspruchsvolle Werke der österreichischen Kirchenmusik erklingen zu lassen, Anton Bruckners Messe in e-Moll und Balduin Sulzers „Cantiones Sacrae“.

Die Raffinesse der Darbietung lag darin, dass die beiden Werke in verschränkter Form präsentiert wurden. Auf Bruckners Kyrie und Gloria folgte Sulzers „Munda cor meum“, sein „Lava-bo“ auf das Credo. Am Anfang stand das „Introibo“ und am

Schluss ein lustvoll-übermütiges Danklied, geradezu typisch für Balduin Sulzer, der religiösen Ernst gerne mit Witz verbindet.

Der Komponist selbst bezeichnet seine „Cantiones Sacrae“ als „kontrastierendes Echo zu Bruckners e-Moll-Messe“, und tatsächlich fügen sich die vier Gesänge zu alttestamentarischen Texten und das instrumental vortragene „Aequale“ spannungsvoll zu Bruckners wunderbarer, musikalisch eigenwilliger Messe.

Stimmige Chemie der Chöre

Eine einfache künstlerische Aufgabe ist das allerdings nicht, weder rhythmisch noch intonationsmäßig noch interpretatorisch. Aber bei Hard-Chor und Jeunesse Chor funktioniert offensichtlich die musikalische Chemie recht gut – sieht man von einem kleinen Hoppala am Beginn des Kyrie ab.

Im Piano und Pianissimo wären dort und da vielleicht etwas mehr Zurückhaltung und Zart-

heit möglich, aber insgesamt bewältigten Chor und Instrumentalisten die Herausforderung mit wahrlich bewundernswerter Souveränität.

Hervorzuheben ist auch die Leistung des Bläserensembles (erweitert durch Schlagwerker Nico Gerstmayer), das Wolfgang Mayrhofer aus Schülern und Absolventen des Adalbert-Stifter-Gymnasiums zusammenstellte.

Die Zuständigkeit für das Konzert teilten sich die beiden Chorleiter kollegial auf. Wolfgang Mayrhofer dirigierte die Aufführung bis zum Credo, dann übernahm Alexander Koller. Das zahlreich erschienene Publikum dankte mit begeistertem Applaus.

Musica Sacra: Hard-Chor Linz (Alexander Koller), Linzer Jeunesse Chor (Wolfgang Mayrhofer), Instrumentalensemble des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Friedenskirche Linz/Urfahr, 19. November, ★★★★★☆